



Pressemitteilung

21.März 2019

Tag des Waldes 2019

Wälder sind keine Holzfabriken - es reicht!!! **Wir Bürger fordern ein neues Bundeswaldgesetz!**

Immer mehr Bürger protestieren gegen eine viel zu intensive und ganzjährige Forstwirtschaft, gründen Bürgerinitiativen und fordern eine andere Waldbehandlung zugunsten des Natur- und Artenschutzes und der Naherholung. Unter dem Dachverband der **BundesBürgerInitiative WaldSchutz (BBIWS)** kämpfen sie bundesweit gemeinsam gegen eine zunehmende Ausbeutung ihrer Kommunal- und Staatswälder. Unter dem Schlagwort „**Wald statt Holzfabrik**“ hat die BBIWS im Dezember 2018 eine Petition zur Novellierung des Bundeswaldgesetzes gestartet, die inzwischen bereits von fast 80.000 Personen unterzeichnet worden ist.

Im März beginnt die Brutzeit in den Wäldern!

Besonders verwerflich sind deshalb gerade jetzt großflächige Durchforstungen mit schwerem Gerät, zumal Bürger außerhalb des Waldes beim Hecken- und Baumschneiden empfindliche Geldbußen kassieren! Staatlich beauftragte Forstbetriebe hingegen können in dieser sensiblen Zeit eine massive Holzernte durchführen, unabhängig davon, ob es sich um Vogel- oder Naturschutzgebiete, FFH-Gebiete oder Natura-2000 Wälder handelt.

Die Problematik der ganzjährigen Holzernte ist erschreckend: die Bestände der Waldvögel allgemein, insbesondere von Eulen- und Greifvogelarten, von Bodenbrütern, aber auch von Spechtarten sind seit den Forstreformen in den Bundesländern in erheblichem Maße zurückgegangen. So ist es zum Beispiel schwierig, Horste überhaupt ausfindig zu machen. Diese werden oftmals erst nach dem Schlagen von Rückegassen im ausgelichteten Baumbestand in den Kronen sichtbar, wie beispielsweise Sperber- und Bussardhorste, die besonders schwer auszumachen sind. Infolgedessen werden immer mehr Horste verlassen und die Brutpflege wird eingestellt. Auch kommt es immer wieder vor, dass Horstbäume samt Gelege gefällt werden.

Das aktuelle Bundeswaldgesetz macht dies möglich, denn es steckt voller Schlupflöcher, Uneindeutigkeiten und Ausnahmeregelungen und lässt nicht nur solche Waldfrevel zu. Vielerorts wurde der Holzeinschlag massiv erhöht. Es verschwinden immer mehr alte Bäume und damit weitere Lebensräume. Der insektenschädigende Gifteinsatz (Insektizide) wird nicht ausreichend dokumentiert und veröffentlicht. Viele walddtypische Arten, die auf die seltenen alten Wälder mit Methusalembäumen und Totholzstrukturen angewiesen sind, befinden sich im Sinkflug.

Wir fordern deshalb von der Bundesregierung einen bundesweiten deutlich verbesserten gesetzlichen Schutz der Wälder mit Ihren Vögeln, den walddtypischen Arten und deren Lebensräumen!

Nur eine Neufassung des Bundeswaldgesetzes und eine verbindliche Definition der „Guten fachlichen Praxis“ kann dem Rückgang der Vögel und dem Artensterben im Wald ein Ende setzen. Handeln wir jetzt, bevor der Wald genauso ausgeräumt ist, wie die Agrarflächen der industriellen Intensivlandwirtschaft!

Weitere Forderungen und mehr Details unter:

<https://www.bundesbuergerinitiative-waldschutz.de/petitionen-und-aktionen/>

Informationen zur BBIWS:

Die BundesBürgerInitiative WaldSchutz (BBIWS) wurde am 01.07.2017 gegründet und ist ein überparteilicher Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern und deren Organisationen aus derzeit vierzehn Bundesländern. Sie verfolgt das Ziel, Wälder in Deutschland zu schützen und zu bewahren, die praktizierte Bewirtschaftung der Wälder konstruktiv kritisch zu begleiten, Missstände aufzuzeigen, Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten, in Fläche und Zahl ausreichende Schutzgebiete ohne forstliche Nutzung zu fordern und auf eine Gesetzgebung hinzuwirken, die der besonderen Bedeutung unser Wälder für Mensch und Natur gerecht wird.

Die im Anhang beigefügten Fotos sind im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung unter Angabe des Bildautors für die Presse frei.

Für weitere Informationen:

Claudia Blank, Susanne Ecker

Mitglieder der Kerngruppe der BundesBürgerInitiative WaldSchutz (BBIWS)

www.bundesbuergerinitiative-waldschutz.de

BundesBürgerInitiative WaldSchutz (BBIWS)

c/o Claudia Blank

Danziger Str. 38

91207 Lauf an der Pegnitz